

Infos des Seniorenbeirats

„Ich würde auch lieber am Strand liegen“ – Bericht zum Vortrag Selbstbestimmte Altersvorsorge und dem Vorsorgeordner in Niedernberg

Die Auseinandersetzung mit den Themen der Vorsorge bei Unfall, Krankheit und Tod bedingt immer auch die unangenehme Beschäftigung mit der eigenen Endlichkeit. Zum Vortrag: „Selbstbestimmte (Alters-)Vorsorge“ hatte das Team der Selbsthilfegruppe des „Landesverband Niere Bayern e.V. - Regionalgruppe Untermain“ eingeladen.



tigen Verfügungen und Vollmachten in diesem Zusammenhang. Franziska Hofmann (s. Bild unten) referierte hierzu als neue Kollegin von Konrad Schmitt. Beide gehören zum wachsenden Team der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA). Diese tourt nun seit fast einem Jahr mit der Idee des Vorsorgeordners durch den Landkreis. Dessen drei wichtigsten Elemente wurden so auch zu Beginn vorgestellt: Die Vorsorgevollmacht, die Betreuungsverfügung und die Patientenverfügung. Durch die vielen Anwesenden der „Selbsthilfegruppe Niere“ spielte gerade das Thema Organspende eine große Rolle. Bei der Betrachtung der lebenserhaltenden Maßnahmen, geregelt in der Patientenverfügung, kamen so auch einige Fragen zu den Anforderungen der Transplantationsmedizin auf.

Für detaillierte Infos zum Inhalt, liegt der Bericht zum Vortrag im Juni 2018 vor (s. www.niedernberg.de, Stichwortsuche: Vorsorge). Weitere Fragen beantwortet auch die Beratungsstelle mit ihren Vertretungen in Erlenbach und Miltenberg.

Angeführt von Maria Jakob (s. Bild oben), hatten die Ehrenamtlichen diesen Vortrag für ihren Kreis organisiert und zugleich für Interessierte aus Niedernberg geöffnet. In ihrer Begrüßung formulierte die Kleinwallstädterin eine der zentralen Fragen des Abends „Geht es mir um die Qualität des Lebens, oder die Lebensdauer, was ist mir wichtig?“. Als Sprecherin einer Gruppe von Menschen mit chronischen Erkrankungen ergänzte sie dazu einen unverkrampften und humorvollen Blick auf die schwierigen Themen: Sie stellte eine Sammlung von „Todesanzeigen der anderen Art“ vor, was doch zur allgemeinen Auflockerung beitrug. Aus dem Publikum wurde dann der obige Spruch aus dem Titel ergänzt: „Guck net so blöd, ich dät ach lieber am Strand liege“. Der Gehalt dieser Darstellung? Hier hatte sich jemand zu Lebzeiten Gedanken gemacht und selbst verfügt!

Die über 50 interessierten Zuhörer bekamen im anschließenden Vortrag detaillierte Infos zu wich-



Abschließend bedankte sich das Team des „Landesverband Niere Bayern e.V. - Regionalgruppe Untermain“ für die Überlassung der Räumlichkeiten und die tatkräftige Mitwirkung bei Organisation und Vorbereitung, stellvertretend bei Birgit Roth (Seniorenbeirätin u. Leitungsteam Spätlese) sowie Jürgen Schmelz (Leitung Bereitschaft BRK und Helfer vor Ort).

Seniorenkalender mit ausgewählten Terminen

- Di.: jeden Rentnerband: Senioren verschönern den Ort mit handwerklicher Arbeit und Engagement. Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr, Beginn am Bauhof. Ansprechpartner: Seniorenbeirat Heinrich Kämmerer unter Tel.: 9778455
- Mi. 10.04. Highlight in der Spätlese: „Ecken und Kanten“ mit Heike Klug (s. Kath. Nachrichten).
- Di.: 16.04. Seniorenkino: Papst Franziskus. Ein Mann seines Wortes. Infos unter www.kinopassage-erlenbach.de

Wichtige Rufnummern

Unabhängige Pflegeberatung der gesetzlichen Pflegekassen in Bayern
Mo. bis Fr. von 8:00 bis 18:00 Uhr - Tel.: 0800 / 77 211 11 (gebührenfrei)
Seniorenpflegeeinrichtung Santa Isabella - Pfarrer-Seubert-Straße 16
Tel.: 06028 406 460 - www.santa-isabella.de

Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA)
Tel.: 09371 - 669 49 20
www.seniorenberatung-mil.de